27. Hierauf, am Tag der Auferstehung, wird Er sie in Schande stürzen und sagen: „Wo sind Meine Teilhaber, derentwegen ihr (Mir) entgegenwirktet?“ Diejenigen, denen das Wissen gegeben wurde, sagen: „Schande kommt heute und Böses über die Ungläubigen“,

28. die die Engel abberufen, während sie sich selbst Unrecht zugefügt haben. Sie werden Frieden anbieten: „Wir pflegten nichts Böses zu tun.“ – „Doch, Allah weiß Bescheid über das, was ihr zu tun pflegtet.

29. So betretet die Tore der Hölle, ewig darin zu bleiben. Schlimm ist fürwahr der Aufenthaltsort der Hochmütigen.“

30. Zu denjenigen, die gottesfürchtig sind, wird gesagt: „Was hat euer Herr herabgesandt?“ Sie sagen: „Gutes.“ Für diejenigen, die Gutes tun, gibt es hier im Diesseits Gutes; aber die Wohnstätte des Jenseits ist wahrlich besser. Wie trefflich ist fürwahr die Wohnstätte der Gottesfürchtigen:

31. die Gärten Edens[1], in die sie eingehen, durcheilt von Bächen[2], und in denen sie (alles) haben, was sie wollen. So vergilt (es) Allah den Gottesfürchtigen,

32. die die Engel abberufen, während sie gute (Menschen) gewesen sind[3]. Sie sagen: „Friede[4] sei auf euch! Geht in den (Paradies)garten ein für das, was ihr zu tun pflegtet.“

33. Erwarten sie denn (etwas anderes), als daß die Engel zu ihnen kommen oder daß der Befehl deines Herrn eintrifft? So handelten (auch) diejenigen, die vor ihnen waren. Allah fügte ihnen kein Unrecht zu, sondern sie selbst fügten sich Unrecht zu.

34. So trafen sie (schließlich) die bösen Taten, die sie begangen hatten, und es umschloß sie das, worüber sie sich lustig zu machen pflegten.

[1] Siehe Seite 198 Anmerkung 4.

[2] Wörtlich: unterhalb derer Flüsse strömen.

[3] Oder: in reinem Zustand.

[4] Auch: Heil.